

Schwere Angriffe auf Dnipropetrowsk und Lwiw: Schäden und Verletzte

Schwere russische Angriffe in Dnipro und Lwiw verursachen Verletzungen und Schäden. Feuerwehrleute in Donezk betroffen.

In der Nacht und in den frühen Morgenstunden kam es zu heftigen russischen Angriffen, die mehrere Regionen der Ukraine schwer in Mitleidenschaft zogen. Die Industriedepression von Dnipropetrowsk war besonders betroffen, wo zwei Menschen verletzt wurden. Laut dem Militärgouverneur der Region, Serhij Lyssak, handelt es sich um eine 62-jährige Frau und einen 65-jährigen Mann aus dem Landkreis Nikopol. Diese beiden Personen waren direkt zu den Opfern geworden, als eine Kombination aus Drohnen- und Artillerieangriffen ihre Umgebung verwüstete. Die Angriffe führten zu Schäden an rund einem Dutzend Wohnhäusern sowie an mehreren Fahrzeugen.

Im Westen der Ukraine, im Gebiet Lwiw, berichteten die Behörden ebenfalls von signifikanten Schäden. Nach Drohnenattacken gingen mehrere Lagergebäude in Flammen auf. Der Bürgermeister von Lwiw, Andrij Sadowyj, informierte über die Geschehnisse auf seinem Telegramkanal und berichtete, dass die Rettungskräfte den Brand erfolgreich löschen konnten. Zudem berichtete der Militärgouverneur Maxym Kosytskij von vier ausgebrannten Lastkraftwagen. Positiv zu vermerken ist, dass es dort laut offiziellen Angaben keine Toten oder Verletzten gab. Informationen zur Höhe der entstandenen Schäden wurden jedoch nicht bereitgestellt.

Details zu den Luftangriffen

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de